

Kleine Anfrage Regula Bühlmann (GB): Bereitstellung von personellen Ressourcen bei Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub

In der Stadtverwaltung werden Abwesenheiten aufgrund von Mutterschaftsurlaub oft nicht durch zusätzliche Ressourcen in Form einer befristeten Anstellung einer Vertretung oder einer vorübergehenden Erhöhung der Pensen anderer Mitarbeitender überbrückt. Dies bedeutet eine unnötige Mehrbelastung von Teamkolleg*innen, die die Lücke füllen müssen, was zu Vorurteilen gegenüber schwangeren Frauen und Skepsis bezüglich Vereinbarkeit von Beruf und Karriere führen kann. Zudem wird damit riskiert, dass Qualität und Kontinuität in Frage gestellt werden. Dies ist umso unverständlicher, da der Ausfall während 14 Wochen zu 80 Prozent durch die Mutterschaftsversicherung finanziell abgegolten wird - die Stadtverwaltung sich also eine Stellvertretungslösung mit zusätzlichen Stellenprozenten problemlos leisten könnte.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter* innen haben 2019 und 2020 in der Stadtverwaltung Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub bezogen?
2. Wie viele Abwesenheiten aufgrund von Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub wurden 2019 und 2020 durch die Erhöhung von Stellenpensen oder durch eine zusätzlich angestellte Vertretung aufgefangen?

Ist der Gemeinderat bereit, konsequent Ressourcen bereitzustellen, um Abwesenheiten aufgrund von Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub mittels zusätzlichen Stellenprozenten oder der Anstellung einer Stellvertretung zu überbrücken? Wenn nein, weshalb nicht?

Bern, 01. Juli 2021

Erstunterzeichnende: Regula Bühlmann

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass der Elternurlaub eine hohe Akzeptanz geniesst. Er unterstützt daher das Anliegen der Kleinen Anfrage. Er ist gleichzeitig der Ansicht, dass unter dem heutigen System einzelfallgerecht auf allfällig knappe Personalressourcen während Elternurlaube reagiert werden kann.

Zu Frage 1:

Im Jahr 2019 haben 58 Mitarbeiterinnen Mutterschaftsurlaub und 43 Mitarbeitende Vaterschaftsurlaub bezogen. Im Jahr 2020 waren es 72 Mutterschafts- und 46 Vaterschaftsurlaube.

Zu Frage 2:

Die Frage kann im Rahmen der Kleinen Anfrage nicht beantwortet werden. Die gewünschten Informationen werden nicht zuletzt infolge der dezentralen HR-Struktur, verteilt auf fünf Direktionen, nicht zentral erfasst und können daher nur mit grösserem Aufwand in den Direktionen ermittelt werden.

Zu den weiteren Fragen:

Finanzielle Ressourcen zum Überbrücken von Personalengpässen während Elternurlaube werden im Einzelfall nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Stellt sich heraus, dass zur Bewältigung der

Aufgaben während einem Elternurlaub zusätzliche Stellenprozente oder die Anstellung einer Urlaubsvertretung notwendig ist, können die betroffenen Dienststellen dies innerhalb ihres Globalbudgets organisieren. Zeichnet sich durch eine solche Lösung eine Überschreitung des Budgets ab, kann für die nötigen Ressourcen ein Nachkredit gesprochen werden. Eine pauschale, vom Einzelfall losgelöste Aussage zur Bereitstellung von Ressourcen ist daher nicht möglich.

Bern, 25. August 2021

Der Gemeinderat